

Medienmitteilung vom 08.09.2008:
Südtirol aktuell / Jugend / Kultur

Sommer, Sonne, Stromgitarren

Die diesjährige Festivalsaison geht dem Ende zu. Zeit für einen erfreulichen Blick auf die Kulturinitiativen junger Südtiroler/innen.

Der Sommer war wieder die Zeit der Feste. Zur Ferienzeit sind die Veranstaltungskalender so voll wie nie und abseits der Feuerwehr-, Vereins- und Stadtfeste hat sich längst eine eigene Festkultur in Südtirol entwickelt: die jungen Musikfestivals. Meist sind es große Open Air Gelände, die außerhalb der Ortschaften aufwändig gestaltet werden, mit großen Bühnen, Gastronomieständen, Zelten, Licht- und Tonanlagen und allerlei Service- und Sicherheitseinrichtungen. Mehr als ein Dutzend solcher Arenen entstehen alljährlich zwischen Juni und September für einige Tage in Südtirol.

Jugendkultur statt Event-Kultur

Diese Festivals sind der Ausdruck einer sehr lebendigen jungen Musikkultur. Fast immer sind es junge Musiker/innen oder Musikbegeisterte selbst, die oft mit Unterstützung von Jugendzentren oder Kulturinitiativen die Veranstaltungen auf die Beine stellen. Ein Festival ist dabei einerseits Musik- und Freizeitgenuss für das junge Publikum, andererseits auch Forum für einheimische Bands. Die Musikszene feiert sich sozusagen selbst und der finanzielle Gewinn (sofern es den überhaupt gibt) steht dabei im Hintergrund. Diese Veranstaltungen von jungen Leuten werden oft zum „Kult-Ereignis“, im Gegensatz zu manchen Events für Jugendliche, die zwar gern konsumiert werden, dabei aber nicht die Faszination des „Echten“ ausstrahlen.

Freiwilliges Engagement und professionelle Jugendarbeit

Wie viel Arbeit dahinter steckt, wird erst auf den zweiten Blick deutlich. Von den Proben der Bands das ganze Jahr hindurch bis zum Aufbau des Festivals, von der Organisation am Schreibtisch bis zum Einsammeln der Müllsäcke am Ende, sind es unzählige Stunden, die von den Festival-Begeisterten freiwillig geleistet werden. Eine wichtige Unterstützung bietet dabei oft die Offene Jugendarbeit, die mit ihrem Know-How und ihrer Organisationsstruktur hinter vielen Veranstaltungen steht und mitunter auch das finanzielle Risiko trägt.

Und nach dem Sommer?

Die letzte Zugabe ist noch nicht gespielt. Einige Open Airs stehen noch an, so etwa am kommenden Samstag in Sarnthein das „Rock in dusty valley“. Aber bald wird es wieder merklich stiller werden. Die Möglichkeiten für große überdachte Konzerte und Partys sind in Südtirol rar und engagierten Veranstalter/innen wird mit sehr rigiden Auflagen das Leben schwer gemacht. Wer also auch nach dem Sommer noch auf größere Konzerte will, wird oft weite Wege haben, dann „spielt die Musik“ meist anderswo. Auf die nächste Festival-Saison darf man sich aber bereits jetzt freuen!

Das n.e.t.z. (Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols) ist der Dachverband der offenen Jugendarbeit in Südtirol. Es sind fast 50 Trägerorganisationen von Jugendzentren, Treffs und Jugendräumen beim n.e.t.z. Mitglied. Das n.e.t.z. steht im Dialog mit der Jugendförderung, der Jugendkultur und der Jugendpolitik und versteht sich als Sprachrohr der Offenen Jugendarbeit und deren Kund/innen, den Südtiroler Jugendlichen.

n.e.t.z. (Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols) - Talfergasse 4 - 39100 Bozen
info@netz.bz.it - www.netz.bz.it